

Liebe Freundinnen und Freunde des Schwälmer Dorf museums Holz burg, sehr geehrte Damen und Herren,

das Schwälmer Dorf museum startet mit gleich zwei Ausstellungen in die neue Museumssaison. Unter dem Titel „**Handarbeitstechniken aus der Schwalm gestern und heute**“ zeigt das Museum vom **8. April bis 3. Juni 2018** neue und traditionelle Schwälmer Handarbeiten.

Ausstellung über Patchwork und Quilts

Quilten bedeutet im Englischen steppen. Quilts können Wandteppiche, Bett-, Zier- oder Tagesdecken, Kissen, Tischläufer oder Handtaschen sein. Die Muster sind bunt und vielfältig und folgen individuellen Vorlieben. Quilten erfordert viel Zeit, Geduld und Übung. Die Ausstellung im Schwälmer Dorf museum Holz burg zeigt Arbeiten von Regina Bauer, Erika Ihle, Monika Selentschik, Bettina Dickel, Heidi Fieser, Hannelore Schwab, Elisabeth Hahn, Gaby Krauß, Marisa Heipel, Franziska Hess, Marion Schulzen, Martina Nau, Martina Schorm-Wickert, Nina Kristin Kalkstein, Rebecca Lange, Roswitha Heinmüller; Stefanie Schipplick, Waltraud Müller, Monika Krauß, Silke Stumpf, Sabine Knapp, Marlen Tenschert, Brigitte Jäckel, Gudrun Bächle, Elke Schinz, Birgit Werner aus Schrecksbach und der Region. Sie alle haben sich unter der Leitung von Regina Bauer zusammengefunden und sind begeisterte Anhängerinnen des Quiltens.

Das Quiltens stammt ursprünglich aus China und war im ganzen Orient verbreitet. Kreuzritter brachten die Kunst des Quiltens im Mittelalter nach Europa. Frühe amerikanische Siedler exportierten sie nach Nordamerika und bildeten das Quiltens zu einer hohen Kunstform aus (z.B. bei den Amish People). Die in kunstvoll gearbeiteten Mustern gearbeiteten Quilts, bei denen drei Stofflagen (Blöcke) übereinander gesteppt werden, setzten sich u.a. aus kleinsten Stoffresten (Patchwork) zusammen. Längst ist die anspruchsvolle Kunst des Quiltens nach Europa zurückgekehrt und hat auch in der Schwalm viele Anhängerinnen gefunden.

Ausstellungseröffnung „Patchwork und Quilts“ am **Sonntag, 8. April, 14 Uhr** im Blauen Saal des Schwälmer Dorf museums in Anwesenheit der Künstlerinnen.

Ausstellung: Das schöne Bein. Zwickelstrümpfe in der Schwälmer Tracht

Die parallel stattfindende Ausstellung "Das schöne Bein. Zwickelstrümpfe in der Schwälmer Tracht" im OG des ehemaligen Gasthauses Wahl widmet sich einem bisher eher vernachlässigten Detail der Tracht: Dem Zwickelstrumpf, kunstvoll gestrickt aus Wolle oder Baumwolle. Im Gegensatz zur restlichen Tracht wurden die Zwickelstrümpfe von den Mädchen und Frauen in der Regel selbst gestrickt. Dem Zeichensystem der Tracht entsprechend gibt es zahlreiche verschiedene Muster für unterschiedliche Anlässe: Eingelegte, stolze für weltliche Festtage, Sonntagsstrümpfe und Werktagestrümpfe, Strümpfe für Sommer und Winter, für Trauer und Halbtrauer. Alle Muster haben Namen, die örtlich differieren. Auch Männer trugen Zwickelstrümpfe mit leicht variierendem Mustern.

Die Ausstellung präsentiert die beeindruckende Vielfalt der aufwändig gestrickten Muster. Sie zeigt kleine Veränderungen und alltagspraktische Details, wie z.B. nachträglich angestrickte Strümpfe für die immer kürzer werdenden Röcke! Zu sehen sind gestopfte und löcherige Strümpfe, Strümpfe mit Gummizügen und Knöpfen für Lochgummis und Hüfthalter, die das Herunterrutschen der blickdichten Schönheiten verhindern sollte. Prächtige Strumpfbänder, Handschuhe, Gamaschen, „Blaustrümpfe“ für Männer und Schwarz-weiß-Fotos ergänzen die Ausstellung.

Ausstellungseröffnung am Sonntag, **8. April, 15 Uhr** im OG des ehemaligen Gasthofes Wahl.

Zur Finissage am **Sonntag, 3. Juni 2018** spricht Heidrun Merk unter dem Titel „**Vom Seidenstrumpf zum Blaustrumpf**“ über die Geschichte der Beinbekleidung und die „Eroberung des Strumpfbandes“. Beginn 16 Uhr direkt in der Ausstellung

Öffnungszeiten: Jeden Sonntag von 14 bis 17 Uhr

Infos und Führungsanfragen unter 06698 911 696 oder unter www.dorfmuseum-holzburg.de